

Mit mindestens einem weinenden Auge musten die Horchheimer im Spätsommer letzten Jahres ihren beliebten Pastor und engagierten Seelsorger Thomas Gerber (52) in Richtung der drei – von Horchheim aus betrachtet gut 10 Kilometer stromabwärts gelegenen – katholischen Rheingemeinden St. Sebastian in St. Sebastian, St. Silvester in Kaltenengers und St. Georg in Urmitz ziehen lassen.

Am Sonntag, den 6. September 2009, trat Pastor Gerber seine neue Pfarrstelle an, seine dritte nunmehr, nach zuvor 7 Jahren in Alsdorf im Siegerland und 14 Jahren in seiner „Stammgemeinde“ St. Maximin in Horchheim, von wo aus er lange Zeit die Koblenzer Stadtteile der rechten Rheinseite seelsorgerisch betreute. Thomas Gerber wurde in Bad Kreuznach geboren, ist aber in Linz am Rhein aufgewachsen, sodass man ihn zweifelsohne als „waschechten“ Rheinländer bezeichnen kann, was sich auch darin äußert, dass er im Hoschemer Karneval als Büttensprecher zu glänzen wusste. Das Studium der Theologie absolvierte er in Trier und München, am 9. Juli 1983 wurde er in Trier zum Priester geweiht (s. KIRMES-Magazin 2009, Seite 76). Die Horchheimer haben ihn Ende August 2009 mit einem festlichen Gottesdienst verabschiedet, aber nicht alleine weggehen lassen: Auf einem Schiff begleiteten viele Horchheimerinnen und Horchheimer „ihren“ Pastor am 6. September entlang des Rheins und brachten ihn in Urmitz sicher an Land, wo Thomas Gerber dann an seiner neuen Wirkungsstätte vor Anker ging. Zu den Klängen des örtlichen Spielmannszuges wurde er unter großer Beteiligung seiner neuen „Schäfchen“ gegen 12.30 Uhr bei herrlichem Sommerwetter in Urmitz empfangen. Sodann zog der Tross zum Kirchenvorplatz, wo die Urmitzer ihren neuen Pastor mit einem Pfarrfest, großer Kaffeetafel und anschließendem Gottesdienst in St. Georg feierten.

Bei dem Pfarrfest wurde Gerber mit der Horchheimer Delegation von Bürgermeister Walter Weinbach als neuer Bürger der Verbandsgemeinde Weißenthurm mit den besten Wün-



Ankunft am Rheinufer in Urmitz mit Horchheimer Geleit

Pastor Gerber nach 14 Jahren aus Pfarrei St. Maximin verabschiedet

schen für seine pastoralen Aufgaben in den drei Rheingemeinden herzlich begrüßt mit den Worten: „Lieber Thomas, herzlich willkommen in der Verbandsgemeinde Weißenthurm! Die Horchheimer geben Dich nur ungern her, die Menschen hier in den Rheingemeinden und die Vereine freuen sich auf einen kontaktfreudigen Pastor, der auf sie zugeht!“

Zu recht, betont Thomas Gerber doch: „Die Menschen sollen wissen, dass das Pfarrhaus in Urmitz immer offen für ihre Anliegen ist.“ Und fürwahr, das können die Horchheimer unterschreiben: Pastor Gerber ist da, wenn man ihn braucht. Nicht nur deshalb fällt der Abschied – vom Seelsorger wie Mitmenschen Thomas Gerber gleichermaßen – schwer.

Die besten Wünsche „seiner“ Horchheimer sind ihm für die bevor-

stehenden Aufgaben gewiss, verbunden mit dem herzlich empfundenen Dank der Pfarrgemeinde St. Maximin für alles, was er als Priester und Freund zugleich seit 1995 hier geleistet und bewirkt hat.

(Quellen: Blick aktuell, RZ)

Pastor Gerber wurde herzlich willkommen geheißen

